



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Toni Schuberl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 14.09.2022

### **Überregionale Brandstiftserie 2008 bis 2015**

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Toni Schuberl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) (Drs. 18/23166) vom 24.05.2022 erwähnt das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration eine Serie von (versuchten) Brandstiftungen, die einer Serie zugeordnet werden. Die jeweiligen Taten fanden in den Jahren 2008 bis 2015 in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen statt. Sie zeichneten sich durch einen gleich gelagerten Modus Operandi aus. Zu dieser Serie ergeben sich mehrere Nachfragen.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Welche konkreten Fälle werden der Serie von Brandstiftungen und versuchten Brandstiftungen, die zwischen 2008 und 2015 stattgefunden hat, zugeordnet (bitte jeweils unter Angabe des Datums, des betroffenen Objekts und des Orts)? ..... 3
2. Welche Gemeinsamkeiten gibt es im Modus Operandi zwischen den gegenständlichen Brandstiftungen? ..... 3
3. Welche Gemeinsamkeiten gibt es im Modus Operandi zwischen den gegenständlichen (versuchten) Brandstiftungen und anderen (versuchten) Brandstiftungen der letzten zwanzig Jahre an Dienststellen staatlicher Institutionen, wie bspw. Landeskriminalämtern oder dem Bundeskriminalamt? ..... 3
4. Bestand dabei jemals die konkrete Gefahr einer Personenschädigung? ..... 3
- 5.1 Welche Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den Besitzern und den Eigentümern der angegriffenen Betriebe? ..... 3
- 5.2 Welche Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den angegriffenen Betrieben in Bezug auf ihre Lage, also z.B. die Nähe zu angrenzenden Gemeinden, militärischen Einrichtungen oder Polizeianlagen? ..... 4
- 5.3 Inwiefern lässt sich ein Schema bezüglich des Tatzeitpunkts erkennen (Uhrzeit, Wochentag)? ..... 4
- 6.1 War jemals eine Verfassungsschutzbehörde eines der betroffenen Länder in die Ermittlungen involviert? ..... 4

6.2 Wenn ja, welche Erkenntnisse lagen dieser vor? .....	4
Anlage .....	5
Hinweise des Landtagsamts .....	6

# Antwort

**des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**  
vom 18.10.2022

- 1. Welche konkreten Fälle werden der Serie von Brandstiftungen und versuchten Brandstiftungen, die zwischen 2008 und 2015 stattgefunden hat, zugeordnet (bitte jeweils unter Angabe des Datums, des betroffenen Objekts und des Orts)?**

Siehe hierzu die als Anlage beigefügte Falltabelle des Landeskriminalamts (BLKA).

- 2. Welche Gemeinsamkeiten gibt es im Modus Operandi zwischen den gegenständlichen Brandstiftungen?**

Bei den in der Liste aufgeführten Objekten handelt es sich um Sägewerke und holzverarbeitende Betriebe sowie Feldscheunen, teilweise aber auch nur um Strohballen und Holzstapel, deren Inbrandsetzung jedoch bei nicht rechtzeitiger Entdeckung weitreichende Folgen nach sich gezogen hätte (Übergreifen auf Gebäude, Wald etc.). Die Tatörtlichkeiten lagen teilweise sehr abgelegen.

Die bei Versuchstaten aufgefundenen, bauartgleichen Brandsätze wurden zumeist in Nischen/Ecken, auf Ladeflächen oder zwischen Ernteerzeugnissen so abgestellt, dass sie in der entsprechenden unmittelbaren Umgebung (z. B. Sägespäne) nach einer verzögerten Auslösung von ca. sechs bis acht Stunden zum Brand hätten führen sollen.

- 3. Welche Gemeinsamkeiten gibt es im Modus Operandi zwischen den gegenständlichen (versuchten) Brandstiftungen und anderen (versuchten) Brandstiftungen der letzten zwanzig Jahre an Dienststellen staatlicher Institutionen, wie bspw. Landeskriminalämtern oder dem Bundeskriminalamt?**

Die aufgrund der Anfrage angestoßenen Auswertungen des BLKA konnten keine Fälle im Sinne der Anfrage identifizieren.

- 4. Bestand dabei jemals die konkrete Gefahr einer Personenschädigung?**

Dem BLKA liegen keine Ermittlungserkenntnisse vor, die eine konkrete Gefahr für Personen belegen.

- 5.1 Welche Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den Besitzern und den Eigentümern der angegriffenen Betriebe?**

Im Rahmen der umfangreichen Ermittlungen konnten keinerlei ermittlungsrelevanten Gemeinsamkeiten im Hinblick auf die Geschädigten festgestellt werden.

## **5.2 Welche Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den angegriffenen Betrieben in Bezug auf ihre Lage, also z. B. die Nähe zu angrenzenden Gemeinden, militärischen Einrichtungen oder Polizeianlagen?**

Die Brandorte lagen hauptsächlich entlang der BAB 7, mit einzelnen Ausnahmen in östlicher und westlicher Richtung. Die Tatorte waren häufig abgelegen und zum Teil schwer zu erreichen (v. a. Feldscheunen, Heuballen und Holzlager).

Die betroffenen Sägewerke befanden sich in der Regel an den Ortsrändern und häufig in unmittelbarer Nähe zu einem Fluss- oder Bachlauf sowie nahe einer Bundesstraße. Die meisten Objekte waren hierbei frei oder zumindest einfach zugänglich.

Keine der in der Fragestellung enthaltenen staatlichen Einrichtungen waren in einer Nähe zu den jeweiligen Tatorten, sodass sich hier ein relevanter Bezug hätte feststellen lassen können.

## **5.3 Inwiefern lässt sich ein Schema bezüglich des Tatzeitpunkts erkennen (Uhrzeit, Wochentag)?**

Die Taten wurden werktags (alle Wochentage betroffen) wie auch an Wochenenden begangen. Im Hinblick auf die Uhrzeiten sind bei den vollendeten Taten aufgrund der Zeitverzögerung zwischen Ablage des Brandsatzes und Brandentdeckung keine validen Aussagen möglich. Bei Versuchstaten erfolgte die Entdeckung der Brandsätze überwiegend tagsüber bzw. in den frühen Abendstunden (07.00 Uhr bis 20.00 Uhr).

## **6.1 War jemals eine Verfassungsschutzbehörde eines der betroffenen Länder in die Ermittlungen involviert?**

In Bayern erfolgte nach Kenntnis des BLKA keine Befassung der Verfassungsschutzbehörden. Inwieweit in anderen Bundesländern Verfassungsschutzbehörden beteiligt waren, entzieht sich der Kenntnis und der Zuständigkeit der Staatsregierung.

## **6.2 Wenn ja, welche Erkenntnisse lagen dieser vor?**

Entfällt; siehe Antwort zu Frage 6.1.

## Anlage

### Tatorte der AG Ignis

Datum	Objekt	Ort	Versuch/vollendet
29.01.2008	Feldscheune	89359, Großkötz	Vollendet
09.05.2008	Holzlager	89358, Kammeltal	Vollendet
24.07.2008	Feldscheune	82405, Wessobrunn	Versuch
25.07.2008	Holzlager	89335, Ichenhausen	Vollendet
27.07.2008	Heuballen	89358, Kammeltal	Vollendet
14.08.2008	Holzlager	91567, Herrieden	Versuch
16.08.2008	Feldscheune	91555, Feuchtwangen	Versuch
13.10.2008	Heuballen	89358, Kammeltal	Vollendet
15.10.2008	Feldscheune	89343, Schönenberg	Versuch
25.10.2008	Heuballen	36154, Hosenfeld	Versuch
25.10.2008	Heuballen	36154, Hosenfeld	Versuch
01.11.2008	Holzlager	97990, Weikersheim	Versuch
18.09.2009	Holzlager	89358, Kammeltal	Vollendet
26.09.2009	Feldscheune	97285, Tauberrettersheim	Vollendet
09.10.2009	Feldscheune	35075, Gladenbach	Versuch
16.09.2010	Feldscheune	89312, Günzburg	Versuch
17.09.2010	Halle	89358, Kammeltal	Vollendet
24.09.2010	Vereinsheim	63920, Großheubach	Versuch
11.10.2011	Sägewerk	89358, Kammeltal	Vollendet
14.10.2012	Feldscheune	89537, Giengen an der Brenz-Hürben	Versuch
22.10.2012	Sägewerk	88512, Mengen	Versuch
24.10.2012	Feldscheune	86498, Straße von Breienthal nach Zaiertshofen	Versuch
25.10.2012	Feldscheune	89312, Günzburg	Vollendet
22.07.2013	Sägewerk	86381, Krumbach	Vollendet
26.07.2013	Sägewerk	85072, Eichstätt	Versuch
12.09.2013	Feldscheune	97762, Hammelburg Diebach	Versuch
21.09.2013	Sägewerk	87672, Roßhaupten	Vollendet
31.01.2014	Sägewerk	96346, Wallenfels	Vollendet
16.06.2014	Feldscheune	79793, Wutöschingen-Oftringen	Vollendet
19.06.2014	Sägewerk	79805, Eggingen	Versuch
01.08.2014	Sägewerk	37297, Berkatal	Versuch
23.09.2014	Sägewerk	95469, Speichersdorf	Vollendet
29.09.2014	Feldscheune	37297, Berkatal	Versuch
05.07.2015	Sägewerk	87767, Niederrieden	Vollendet
11.07.2015	Sägewerk	36154, Hosenfeld/Hainzell	Vollendet
15.07.2015	Sägewerk	63828, Kleinkahl	Vollendet
18.07.2015	Sägewerk	97762, Hammelburg/Untererthal	Vollendet
22.08.2015	Sägewerk	95131, Schwarzenbach	Vollendet
04.09.2015	Sägewerk	95199, Thierstein	Versuch

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.